I.N. 100616

Sr. Wohlgeboren

Herrn Dr. L. A. Frankl in Wien

Hochgeehrter Herr Doktor!

Mit dem Versprechen dießmal Ew. Wohlgeboren nicht lange mit meinem schriftlichen Besuche in Anspruch zu nehmen, wage ich es, mich Ihnen wieder vorzustellen.
Ich werde meine hebräische Übersetzung Ihres "Heimatlos" s. G. etc. sobald als möglich der Öffentlichkeit übergeben. Nun erlaube ich mir, Sie mit der Bitte anzugehen, mir gefälligst die Erlaubniß ertheilen zu wollen, Ihnen meine Übersetzung widmen zu dürfen. Mögen Ew. Wohlgeboren meine in schlichten Ausdrücken geäußerte Bitte willig aufnehmen!

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr Verehrer
Jakob Fischer
Hauptschullehrer

Freistadtl a/d Waag, am 13. 2. 862

WIENER STADTBIBLIOTHEK